

Musikalischer Abschluss der Festzeit

Konzert vom Regensburger Bläserensemble Tritonus Brass in der Pfarrkirche St. Martin

Deggendorf. Wann endet die Weihnachtszeit? Am Dreikönigstag oder an Lichtmess? Die Frage bleibt umstritten, aber das Konzert von Tritonus Brass in der Pfarrkirche St. Martin kann man als einen grandiosen musikalischen Abschluss sehen. Die Bläser haben bei der dritten Station einer kleinen Tournee mit weihnachtlicher Musik eine gelungene Abrundung der Festzeit geschaffen, wie es Stadtpfarrer Franz Reitingner formulierte, der sich freute, dass das Regensburger Ensemble wieder einmal den Weg nach Deggendorf gefunden hat.

Tritonus Brass kann inzwischen auf eine 35-jährige Geschichte zurückblicken. 1987 wurde die Formation als Quintett gegründet, umfasst aber heute elf Musiker mit Trompete, Flügelhorn, Piccolotrompete, Waldhorn, Posaune, Basstrompete, Euphonium, Posaune, Tuba und Schlagwerk. Damit kann auch Literatur für große Ensembles zu Gehör gebracht werden.

Zum Jubiläum haben die Musiker ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die



Mit einer gewaltigen musikalischen Spannweite beendete Tritonus Brass die Weihnachtszeit. – Foto: Stern

Spannweite war dabei gewaltig: Klassische, traditionelle und moderne Werke hatten alle ihren Platz. Einige seien entlang der historischen Einordnung genannt: Beginnend bei Michael Praetorius (1571-1621) mit „In dulci jubilo“ über Johann Sebastian Bach (1685-1750) mit „Herrscher des Himmels“ aus seinem Weihnachtsoratorium und Anton Bruckers (1824-1896) „Ave Maria“ bis hin zum „Christmas Song“ von

Mel Tormé (1925-1999). Einige der Stücke hat der Leiter des Ensembles, Christian Hopfner, selbst für Tritonus Brass bearbeitet. Die zahlreichen Zuhörer dürften bei dem Konzert kaum etwas vermisst haben.

Dass der Funke der Begeisterung ins Publikum überggesprungen ist, zeigten die stehenden Ovationen und die Zugaben am Schluss. Der Abend war also nicht nur besinnlich, sondern auch an-

regend – auch weil die Stimmung munter wechselte: von festlich getragen über heiter und verspielt bis hin zu überwältigend opulent, sogar an Filmmusik erinnernd. Auch ein Hauch von Jazz war zu spüren. Es spricht sehr für Tritonus Brass, dass das Ensemble diese Breite mühelos bewältigt. Die musikalische Leistung war insgesamt souverän. Das Konzert war ein gelungenes Geschenk zum Ende der Weihnachtszeit. – js

Quelle: Deggendorfer Zeitung vom 09.01.2023, www.pnp.de